

Gemeinde Dußlingen

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates -öffentlich-	Verhandelt am	18. Juli 2019
	Dauer	von 20.03 Uhr bis 21.08 Uhr
	Normalzahl:	1 Vorsitzender und 14 Mitglieder
	Anwesend:	1 Vorsitzender (1. Stv. Bürgermeister GR Harald Müller) und 13 Mitglieder
	Entschuldigt:	-
	Außerdem anwesend:	Hauptamtsleiterin Manz, Kämmerin Rotenhagen, stv. Kämmerer Franek, Gemeindeoberamtsrat Rall stv. Hauptamtsleiter Deibert
Schriftführer:	stv. Hauptamtsleiter Deibert	

1. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass zur Gemeinderatssitzung rechtzeitig schriftlich unter Übersendung der Tagesordnung eingeladen wurde. Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung sind rechtzeitig durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde bekanntgegeben worden.

Bei Beginn der Sitzung sind von 14 Gemeinderäten 14 anwesend;
der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

2. Tagesordnung:

1. Einsetzung und Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters Thomas Hölsch

Um 20.03 Uhr wurde die Gemeinderatssitzung vom Trompeten-Essemble der Jugendmusikschule unter der Leitung von Jörg Günter eröffnet.

1. Einsetzung und Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters Thomas Hölsch

1. stv. Bürgermeister Harald Müller eröffnet den Tagsordnungspunkt und erklärt, dass die Vereidigung und Verpflichtung nach § 42 Abs. 6 der GemO durch einen vom Gemeinderat gewähltes Mitglied durchgeführt werden muss. Am 03.07.2019 wurde er für diese Aufgabe ausgewählt.

Er berichtet, dass Bürgermeister Thomas Hölsch am 05.05.2019 mit 73,1 % der Stimmen für weitere 8 Jahre im Amt bestätigt wurde. Dies hat das Landratsamt Tübingen im Schreiben vom 13.07.2019 durch das Feststellen der Gültigkeit der Wahl bestätigt. Bürgermeister Thomas Hölsch wird seine 4. Amtszeit am 01.08.2019 antreten.

Weiterhin erklärt er, dass eine nochmalige Vereidigung mit Diensteid von Bürgermeister Thomas Hölsch aufgrund der Wiederwahl nicht erforderlich ist.

Dennoch weist 1. stv. Bürgermeister Müller Bürgermeister Thomas Hölsch auf den am 27.07.1995 geleisteten Diensteid hin. Die Vereidigung und Verpflichtung damals lautete: *„Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen Jedermann üben werde. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern so wahr mir Gott helfe.“*

Dieser Diensteid gilt für die gesamte Amtszeit als Bürgeremeister und muss nicht wiederholt werden. Die Verpflichtung auf die besonderen Amtspflichten gegenüber der Gemeinde und ihren Einwohnern und dem Staat gilt hingegen nur für die jeweilige Amtsperiode.

Aus diesem Grund verpflichtet 1. stv. Bürgermeister Müller Bürgermeister Thomas Hölsch erneut für die 4. Amtszeit.

Dazu trägt 1. stv. Bürgermeister Müller folgende Verpflichtungsformel vor: *„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“*

Bürgermeister Thomas Hölsch hebt daraufhin die Hand und bestätigt die Verpflichtung mit den Worten:

„Ich gelobe es“.

1. stv. Bürgermeister Müller gratuliert Herrn Bürgermeister Thomas Hölsch zur Amtseinsetzung, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und geht auf die bisher geleisteten Erfolge von Herrn Bürgermeister Thomas Hölsch ein.

Im Anschluss überreicht er Herrn Hölsch als Dank für die bisherige Amtszeit ein Weinpräsent sowie die Beschreibung des Wortes „Bürgermeister“ in Form eines umrahmten Bildes.

Ebenfalls bedankt sich 1. stv. Bürgermeister Müller bei Frau Andrea Hölsch mit einem Blumenstrauß für die Zeit in der sie ihren Mann der Gemeinde entbehren musste.

Nach einem weiteren Musikstück der Jugendmusikschule trägt sowohl Landrat Joachim Walter als auch Bürgermeister Joseph Reichert für den Kreisverband des Gemeindetags Baden-Württemberg ein Grußwort vor und beglückwünscht den gewählten Bürgermeister.

Zuletzt ergreift Bürgermeister Thomas Hölsch das Wort.

Zunächst begrüßt er alle Anwesenden in den neuen SPORT UND KULTURHALLE zu seiner 4. Amtseinsetzung.

Vorab richtet er seinen Dank an die Dußlingerinnen und Dußlinger, die ihn am 05.05.2019 gewählt und dadurch ihr Vertrauen für die nächsten 8 Jahre zum Ausdruck gebracht haben. Weiter bedankt er sich bei allen, die ihn in seinem Wahlkampf unterstützt haben und bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie dem 1. stv. Bürgermeister Harald Müller für die Ausrichtung der Feier.

Ferner richtet er seinen Dank an Herrn Landrat Joachim Walter für sein Grußwort, die guten Wünsche, die gute kollegiale und zielorientierte Zusammenarbeit im Kreistag und in anderen kommunalen Landesverbänden.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch Herrn Bürgermeister Joseph Reichert für sein Grußwort und dem einen oder anderen Ratschlag bei Ausübung des nicht immer vergnügungssteuerpflichtigen Berufes.

Sein letzten und allergrößten Dank richtet Bürgermeister Thomas Hölsch an seine Frau Andrea, seine Tochter Adrienne und seine Familie, die immer für ihn da waren und sein Rückzugsort sind.

Weiterhin führt er aus, dass er als Bürgermeister und Vorsitzender im Gemeinderat das 15. Mitglied des Dußlinger Gemeinderats ist und seine Rolle zum einen als Bindeglied zwischen Verwaltung und Gemeinderat verstehe. Er möchte nach wie vor ein Bürgermeister für alle Dußlingerinnen und Dußlinger sein. Bei insgesamt 4 Wahlen habe er 310,05 % Zustimmung erhalten, im Durchschnitt 77,51 %. Diese Ergebnisse sind Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Der Bürgermeister ist aber nicht nur die Brücke zwischen Gemeinderat und Verwaltung, sondern vor allem auch Brücke zu den Dußlingerinnen und Dußlingern. Diese Brückenfunktion kann nur dann gelingen, wenn er sich für alle Bürgerinnen und Bürger einsetzt, für Alte und Junge, für sozial Benachteiligte und Gutsituierte, für in Dußlingen Geborene und solche, die erst im Laufe ihres Lebens in Dußlingen sesshaft geworden sind.

Bürgermeister Thomas Hölsch betont, dass er sich für alle Bürgerinnen und Bürger über die weltanschaulichen, politischen oder religiös konfessionellen Grenzen hinaus für ein geregelten Ausgleich der verschiedenen Interessen in unserer Gemeinde einsetzen wird. Haltung, Kompetenz und Erfahrung sind die tragenden Säulen seines Amtes. In einer Zeit, in der viele Bürgerinnen und Bürger verunsichert sind, wäre es umso wichtiger, dass die Gemeinde und das Gemeinwesen ein Ort der Sicherheit und der Verortung - kurz um ein Ort der Heimat ist.

Weiterhin merkt er an, dass er seit vielen Jahren von Dußlingen als „Wohlfühlgemeinde“ spricht. Die Dußlingerinnen und Dußlinger können stolz darauf sein, in einer Gemeinde zu leben, in der unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft oder Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe möglich ist. Nicht ohne Grund ist Dußlingen eine der Modellgemeinden für Inklusion in Baden-Württemberg.

Anschließend stellt Bürgermeister Thomas Hölsch das gemeinsame Ziel dar, nämlich ein modernes aufgeschlossenes Dußlingen und eine solidarische und zukunftsorientierte Gemeinde, die gleichzeitig lebens- und liebenswerte Heimat ist, zu gestalten und zu erhalten.

Zuletzt lädt er alle Anwesenden zum anschließenden Stehempfang ein.

Die Sitzung wird um 21.08 Uhr geschlossen.